

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Fehler der heutigen Fussbekleidung und deren nachteilige Folgen.

Zur Anfertigung des Schuhwerks bedient sich der Schuhmacher der Leisten, d. h. dem Fusse nachgebildeter Holzmodelle. Da über diese Leisten der Schuh verfertigt wird, so finden sich alle Eigentümlichkeiten derselben im Schuhwerk wieder. Waren die Leisten den Füssen ähnlich und ihre Masse auf dieselben richtig berechnet, so wird das Schuhwerk zweckmässig, andernfalls aber unzweckmässig sein. Hieraus geht hervor, dass die Fehler der heutigen Fussbekleidung aus dem Gebrauche fehlerhafter Leisten entspringen. Da aber die Beseitigung eines Fehlers am richtigsten geschieht, wenn man sich reformierend gegen die Grundursache wendet, so bespreche ich zunächst die Fehler der heutzutage gebräuchlichen Leisten.

Fig. 4.

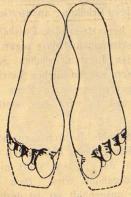


Fig. 5.

Nebenstehende Fig. 4 stellt die Sohlenumrisse eines gesunden Fusspaares dar. Die dazu nach der heutigen Mode angefertigten Leisten würden aber etwa die Sohlenform haben, wie die punktierte Linie zeigt, während sie in Wirklichkeit den Umriss haben sollten, welchen die nicht unterbrochene Linie andeutet. Man ersieht hieraus, dass die Sohlen der jetzt üblichen Leistenformen in der Gegend der beiden Ballen und der Zehen zu eng sind. Die Folge davon ist, dass die Füsse in eine Form, wie etwa Fig. 5 zeigt, gezwängt werden.

Da man schon bei Kindern, deren Füsse noch schmiegsam sind, fehlerhaft geformte Schuhe anfertigen lässt, so nimmt der Kinderfuss in unmerklicher Weise diese abnorme Schuhform an und behält sie dauernd. Die Nachteile einer solchen Fussverkrüppelung werden aber allgemein übersehen oder doch bedeutend unterschätzt. Mir ist schon oft gesagt worden, dass man zwar die grosse Zehe nicht mehr in der rechten Lage habe, aber man spüre daraus keine Nachteile. wird hier vergessen, dass man, so lange man das Beste nicht kennt, oft geneigt ist, das Schlechte für gut zu